

Bauherr:

Freistaat Bayern
Besitzverwaltung Staatsbad
Bad Kissingen
Badstraße 31
95138 Bad Steben

Tragwerksplanung:

Adelmann Landgraf Schäfer
Beratende Ingenieure
Keesburgstraße 17
97074 Würzburg

Architekturbüro/Objektplanung:

Grellmann Kriebel Teichmann
Architekten BDA Diplomingenieure
Christian Teichmann
Kaiserstraße 33
97070 Würzburg

Beteiligtes Ingenieurbüro/
Projektsteuerung:

Hitzler Ingenieure
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Gürtner
Natalie Oswald
Ehrenbreitsteinerstraße 28
80993 München

Gebietsreferent:

Christian Schmidt

**Staatsbad Bad Kissingen
Im Luitpoldpark 1
97688 Bad Kissingen**

Silber

Luitpoldbad Bad Kissingen

Begründung

Mit Freilegung und Ergänzung der historischen Gusseisenkonstruktionen wurde die Wiederherstellung des ursprünglichen Raumeindrucks des Treppenhauses erreicht. Die besondere Leistung der Tragwerksplaner bestand darin, die Tragfähigkeit der bauzeitlichen Konstruktion mit Vor-Ort-Messungen zu ermitteln, da ein rechnerischer Nachweis gegen den Erhalt gesprochen hätte.



Das Bauwerk und die baulichen Maßnahmen

Das historische Luitpoldbad von 1867 und 1902 liegt in der reizvollen Parklandschaft des »Gartendenkmals Luitpoldpark« und im Bad Kissinger UNESCO-Bewerbungsgebiet für die »Great Spas of Europe«.

Die ingenieurtechnische und architektonische Leistung war, das über 20 Jahre leerstehende, marode Gebäude im Heilquellenschutz- und Überschwemmungsgebiet der Saale für ein 1000-jähriges Hochwasser zu ertüchtigen sowie nach DIN-Norm nicht nachweisbare historische Bauteile für Gäste

aus aller Welt nutzbar und erlebbar zu erhalten. Das Luitpoldbad sollte so in ein leistungsfähiges Behördenzentrum mit einem Veranstaltungsort für zum Beispiel die international bekannten Konzertreihen des Kissinger Sommers sowie Ausstellungsräume für die UNESCO-Bewerbung »Great Spas of Europe« umgebaut werden.

Die Fertigstellung des Luitpoldbades erfolgte dann zur 150-Jahr-Feier des historischen Bades im Jahr 2017.

Denkmalpflegerisches Konzept

Die 80 x 175 Meter messende zweigeschossige bauliche Anlage inklusive Heizhaus wurde zum Teil entkernt, vollständig zum Einbau einer V4A-Horizontalsperre aufgeschnitten und im Keller/Fundamentbereich zur Auftriebsicherheit eines 1000-jährigen Hochwassers ertüchtigt. Die im Mauerwerk eingelagerten Salze werden durch eine Wandflächentemperierung trocken und somit unschädlich gehalten. Die dafür notwendige Energie wird im Innenhof umweltfreundlich über Geothermie aus dem Grundwasserbereich der Saale gewonnen.



Silber

Luitpoldbad Bad Kissingen

Weitere Projektbeteiligte:
HKL Ingenieurgesellschaft mbH
Erfurter Landstraße 9/10
99095 Erfurt-Stotternheim

Ingenieurbüro Hossfeld & Fischer
Wendelinusstraße 24
97688 Bad Kissingen

Dietz und Partner GbR/
Landschaftsarchitekten BDLA
Engenthal 42
97725 Elfershausen

GMP – Geotechnik GmbH & Co. KG
Hedanstraße 17
97084 Würzburg

Der hochwasserfreigelegte Veranstaltungshof dient mit seinen 6 x 6 Meter großen Schirmen als multifunktionaler Aufenthaltsbereich.

Als Hommage an die historischen Fassaden wurden die zeitgenössischen Neubauten im Innenhof aus Sichtbetonfertigteilen erstellt, die in Struktur und Farbe passend zum Sandstein angefertigt wurden.

Die Neubauten sind im Heilquellenschutzgebiet von »Pandur« und »Rakoczy« vorsichtig auf Wurzelbohrpfählen gegründet. Sie dienen den Elektro-High-Tech-Komponenten des Behördenzentrums sowie der barrierefreien Erschließung aller Ebenen.

Eine besondere Herausforderung stellten die historischen Stahl-Guss-Treppenhäuser von Joly Wittenberg dar. Unter einer Putzschale verborgen tauchte die bauzeitliche Konstruktion wieder auf. Der rechnerisch, aufgrund des Baualters, nicht zu erbringende statische Nachweis wurde durch experimentelle Messung erfüllt: 6 statt 4 kN/m² Belastbarkeit ermöglichen die uneingeschränkte Nutzung.

Die eventuell im Zweiten Weltkrieg eingeschmolzenen gusseisernen Treppenaluster wurden nach bauzeitlicher Literaturrecherche neu entworfen, absturzsicher gemäß BayBO transformiert



und statisch nachweisbar nicht in Kugelsondern Grafitguss hergestellt. Die Betongeländer konnten so ersetzt werden.

Die wertvolle Buntglasmalerei der Eckpavillons, ehemals einfachverglast und bewittert, liegt nun restauriert und geschützt hinter einer entspiegelten, thermisch verformten Wärmeschutz- und Sicherheitsverglasung gleicher Teilung. Im Fensterzwischenraum ist eine Verdunkelungsanlage integriert, sodass die schmuckreichen Eckpavillons multifunktional genutzt werden können. Trotz der teilweise massiven Eingriffe in den Baubestand ist der ehemalige 150 Jahre alte Badehauscharakter ablesbar geblieben. Alle Räume sind

in einem sogenannten Raumbuch erfasst und somit die Bau- und Bädergeschichte dokumentiert.

Die Restaurierung der historischen Bauteile, wie Terrazzoböden, satinierte Holz-Glastüren, Rabitz- und Gewölbedecken sowie die Buntverglasungen und Treppenhäuser integrieren sich in das Behördenzentrum. Die fehlenden Attikabaluster der Natursteinfassaden sind wieder ergänzt worden und die Buntverglasung wirkt dank des Beleuchtungskonzeptes auch in der Nacht in den Kurpark.

Die Kissinger Bürger haben ihr »Stadtschloss« zurückbekommen.

*Fotos:
Gerhard Hagen,
Adelmann Landgraf Schäfer,
Grellmann Kriebel Teichmann*

